

Von einer Eins und viel zu vielen Nullen

Worüber schreiben? Schnippi überlegt. Treffen zum Klimawandel? Doping beim Eisschnelllauf? Ein neuer Vampirfilm? Dann diese Zahl: **Eine Milliarde Menschen auf der Welt hungern.** Jeder einzelne, der nicht genug zu essen hat, wäre einen Artikel wert. Aber es sind eine Milliarde! Eine Eins mit, na, wie vielen Nullen dran? Zählt mal: 1000000000. Über diese erschreckende Zahl haben Mitte November viele wichtige Leute auf einer Konferenz in Rom diskutiert.

Wie kann es überhaupt sein, dass auf dieser reichen Erde Menschen hungern? Wo doch jeder weiß: Die Hungernden sind nicht zu faul oder zu dumm, sie können sich Nahrung zu besorgen. Die wenigsten Armen sind selbst schuld an ihrer Armut. Am allerwenigsten die betroffenen Kinder.

Wer würde es fertig bringen, sich noch Schlagsahne auf den Kuchen zu löffeln, wenn neben ihm ein Kind verhungert?

Doch da geht es schon los: **Die Hungernden sind weit weg.** In Afrika, in Asien, in Gegenden, wohin sich auch Fernsehkameras selten verirren. Denn hungrige Menschen sind als Nachricht nicht sehr spannend. Wer will schon ständig daran er-

innert werden, dass er eigentlich was abgeben müsste. Und so löffeln wir weiter Sahne, und die anderen hungern.

Überhaupt ist das mit dem Abgeben so eine Sache: Jeder gibt gerne, aber nur, was er übrig hat. Und was hat man schon übrig? Überprüft mal euch selbst. Nicht anders geht es den Regierungen: Im Moment kämpfen alle Länder mit den Folgen einer schweren Wirtschaftskrise.

sich aber zum Beispiel Kleinbauern in Afrika auf Dauer gar nicht leisten. **Ein kleiner Brunnen für ihr winziges Feld oder das Geld für einen Lastesel würde ihnen sehr viel mehr helfen.**

Wenn dann noch einige krasse Ungerechtigkeiten beseitigt würden, bräuchten viele Kinder in armen Ländern nicht zu hungern. **Europäische Bauern erhalten nämlich von ihren reichen Ländern viel Geld, damit sie ihre Produkte billig**

auf afrikanischen Märkten anbieten können. Die einheimischen Bauern haben gegen diese starke Konkurrenz keine Chance. Viele geben auf. Ihr Land wird oft

genug von europäischen und amerikanischen Unternehmen gekauft. **Die exportieren dann Lebensmittel oder Biotreibstoff, während die Menschen vor Ort nichts zu essen haben.**

Diese Ungerechtigkeiten sind lange bekannt. Sie zu beseitigen, dazu konnten sich die wichtigen Herren auf der Konferenz in Rom nicht durchringen. Geredet wurde dort viel. Beschlossen leider wenig. Und so hungern eine Milliarde Menschen immer, immer weiter.



Geld für arme Länder ist in solchen Zeiten weniger übrig. Also kümmern wir uns um uns, und die anderen hungern weiter.

Dazu kommt: **Die Hilfe, die geleistet wird, ist nicht selten die falsche.** Experten aus reichen Ländern setzen oft auf moderne Technik. Sie bringen Maschinen, Saatgut und Dünger in die armen Länder. Diese Dinge können



Tipps zum Lesen, Hören, Klicken

Viele große Brüder und Schwestern hat der kleine Schnippi letzte Woche getroffen. In der Nähe von Berlin kamen Leute zusammen, die sich mit Medien für Kinder beschäftigen. Von dem Treffen hat euch Schnippi ein paar Tipps mitgebracht:

► **Dein Spiegel**, ein aktuelles Magazin für Kinder, erscheint ab jetzt jeden Monat. Lesen!

► **„Kakadu“** vom Deutschlandradio bringt wochentags um 13.30 Uhr Kindernachrichten. Einschalten – oder später auf kakadu.de anhören!

► Bei **„sowieso.de“**, der Online-Zeitung für junge Leser (siehe Foto), könnt ihr neuerdings Kinderreporter werden. Reinklicken!

schnipsel?

schnipsel ist eine kostenlose Zeitung für Kinder. Verantwortlich für die Texte: Uwe Wolf
Zeichnungen: Isabella Viktoria Galanty

schnipsel wird nur als PDF-Datei an einen E-Mail-Verteiler verschickt. Bei Interesse bitte eine Mail an uwe.wolf@berlinonline.de
Postadresse:

Uwe Wolf, Am Graben 7,
D-15732 Eichwalde

► Die aktuellen schnipsel findet ihr auch unter www.blinde-kuh.de/news-print.html

